



Gesellschaft für Energie und
Klimaschutz Schleswig-Holstein GmbH

PRESSEINFORMATION

24. August 2020

Warm-up: EKSH fährt zu Preisträgern der EnergieOlympiade

Ausgezeichnete kommunale Energieprojekte – nachhaltig gut fürs Klima: Beispiel Preetz

Die EnergieOlympiade ist ein Wettbewerb für Kommunen in Schleswig-Holstein mit Tradition: 2021 werden unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Daniel Günther bereits zum zehnten Mal herausragende und nachahmenswerte kommunale Energie-Projekte mit Preisgeldern von insgesamt 100.000 Euro prämiert. Ab dem 1. September 2020 können sich Kommunen um den renommierten Landes-Energiepreis bewerben. Der Veranstalter, die gemeinnützige Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein (EKSH), lädt ein zum Warm-up und besucht Siegerkommunen, um sich von der Vorbildwirkung und der Nachhaltigkeit der prämierten Projekte zu überzeugen. „Die EKSH will mit ihren Programmen und Aktivitäten längerfristig zum Klimaschutz in Kommunen beitragen“, betonte EKSH-Geschäftsführer Stefan Brumm. Am Montag 24. August) ging es zum Warm-up nach Preetz.

Preetz hat bisher zwei Mal bei der EnergieOlympiade mitgemacht und 2019 den zweiten Preis in der Disziplin „EnergieProjekt“, dotiert mit 5.000 Euro, gewonnen. In dem Projekt geht es um die Versorgung des Wohnquartiers Glindskoppel/Wunder'sche Koppel (circa 1.000 Wohneinheiten) mit nahezu 100 Prozent regenerativer Wärme. 11 Hektar sollen zukünftig für eine große Freiflächen-Solarthermie-Anlage und einen Langzeit Wärmespeicher genutzt werden. „Wenn alles einigemaßen gut läuft, kann zur Heizperiode 2021/2022 erstmals regenerative Wärme durch unsere Leitungen fließen“, berichtet der Preetzer Bürgermeister Björn Demmin über den aktuellen Stand der Umsetzung des Projekts. „Bei unserer regenerativen Wärmeerzeugung handelt es sich um ein absolutes Leuchtturmprojekt, das in ganz Norddeutschland seinesgleichen sucht und die Stadt Preetz einen bedeutsamen Schritt in Richtung Klimaneutralität führen wird. Und es freut mich ganz besonders, dass die Stadt Preetz und die Gemeinde Pohnsdorf hier an einem Strang ziehen – ein echtes Nachbarschaftsprojekt und gelebte interkommunale Zusammenarbeit“.

Die Preetzer Bürger Energie Genossenschaft, die PreBEG hat – Stand heute - 263 Mitglieder mit einer Abnahmemenge von rd. 8,9 Mio. kWh Wärme. Dies entspricht einem Prozentsatz von ca. 82 Prozent der zum wirtschaftlichen Betrieb erforderlichen Gesamterzeugung. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und der weiteren Träger öffentlicher Belange ist abgeschlossen. In dieser Genehmigungsphase mussten diverse Gutachten (Artenschutz- und Umweltgutachten, Vermessung etc.), Berechnungen (Ausgleichsflächen- und Schornsteinberechnung etc.) sowie Planungen (Anlagentechnik, Anordnung der Solarpaneele, Energiezentrale usw.) beauftragt und überwacht werden.

Aktuell beginnt der zweite Teil des Verfahrens, die formelle Beteiligung. „Zusammen mit den von uns beauftragten Ingenieur- und Umweltbüros hat die PreBEG gute Vorarbeit geleistet. Deshalb dürfte dieser Verfahrensschritt jetzt zügig abzuarbeiten sein“, sagte Björn Demmin. Es folge der Satzungsbeschluss über die endgültige Planfassung, die Entlassung des Areals aus dem Landschaftsschutz durch die Landrätin, der Bebauungsplan und schließlich die Baugenehmigung. Mit einem Baubeginn rechne er im Sommer nächsten Jahres

„Zahlreiche Beispiele aus den Kommunen Schleswig-Holsteins belegen, wie vielfältig und erfolgreich kommunaler Klimaschutz sein kann“, sagte Stefan Brumm. Allein bei der EnergieOlympiade seien in den vergangenen Jahren 450 spannende Projekte eingereicht worden. 20 Projekte kamen aus dem Kreisgebiet Plön, davon erzielten zwei Projekte einen Preis, neben Preetz war das im ersten EnergieOlympiaden-Jahr 2007 die Gemeinde Honigsee. Mit dem seit 2018 laufenden, sehr gut angenommenen Programm „KliKom“ unterstütze die EKSH zusätzlich kleine Maßnahmen in Kommunen. Hiervon habe auch Preetz mit den Projekten „Regenerative Versorgung des Gewerbe- und Wohngebietes Preetz-Wakendorf“ und „Stadtgarten“ profitiert. Insgesamt sind für KliKom-Projekte im Kreisgebiet Plön rd. 26.000 Euro EKSH-Fördergelder bereitgestellt worden.

Für 2020/2021 bleibe es bei den bewährten Preiskategorien „EnergieProjekt“ für kleine und große technische Maßnahmen oder Verhaltens- und Organisationsmaßnahmen, erläuterte Wettbewerbsleiter Dr. Klaus Wortmann. Weiterhin gesucht würden vorbildliche EnergieKonzepte, und es gibt auch wieder den persönlichen Preis für ehrenamtliches Engagement („EnergieHeld“). Beim „ThemenPreis“ gebe es in jeder Runde einen thematischen Schwerpunkt. Wegen der großen Bedeutung des Mobilitätsthemas für den Klimaschutz seien hier aktuell Projekte und Konzepte, die zur kommunalen Verkehrswende in Schleswig-Holstein beitragen, gesucht.

Am 17. Juni 2021 steht fest, wer die Jury mit seinem Wettbewerbsbeitrag überzeugen konnte; dann findet die feierliche Siegerehrung in Rendsburg statt.

Die EnergieOlympiade der EKSH wird durch die Partner Kommunale Landesverbände, Investitionsbank-Energieagentur, Landesregierung und das Frankfurter Klimabündnis unterstützt.

www.energieolympiade.de
www.eksh.org/projekte-foerderung/eksh-fuer-kommunen/

Verantwortlich für diesen Presstext:
Sabine Recupero
T 0431 9805-860, F 0431 9805-888
recupero@eksh.org, www.eksh.org
Boschstraße 1, 24118 Kiel